

Herzlichen Dank an die AISPA (The Anglo-Italian Society for the Protection of Animals) mit Sitz in London fuer die jahrzehntelange Unterstuetzung der LPA, insbesondere fuer die teure Reparatur des Verbrennungsofens (siehe Bild unten: die defekte untere Kammer wird ausgetauscht)!



SUPER HILFE



Grosse Aufraumarbeiten: Rita und Peter aus Friedrichshafen packen mit an....



Alice in superguten Haenden

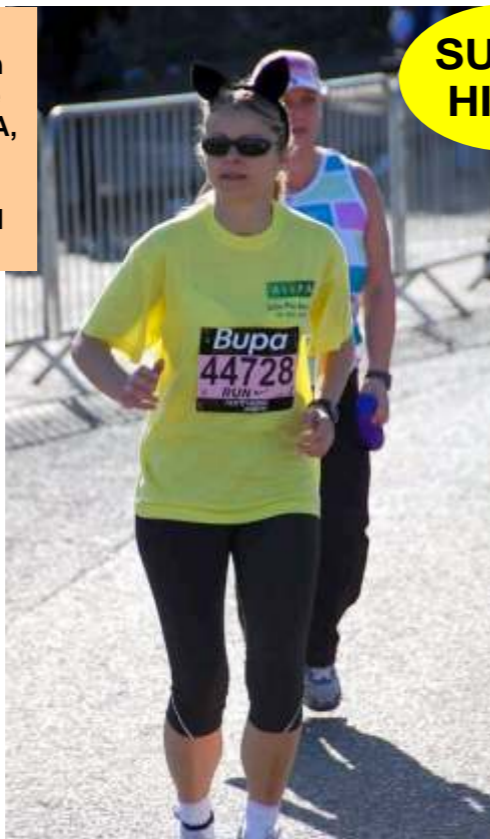


Es ist ein grosses Anliegen der Stiftung Mondo Animale, Tieraerzte aus- und fortzubilden und Tierschuetzern die Moeglichkeit zu geben, bestmoegliche Methoden zu erlernen, wie man (Strassen)tieren helfen kann, ohne sie zu quaelen. Aus aller Welt kommen sie in unser Zentrum: Rechts: Dr. Jierson Edgar Mendoza Estela, Dozent an der veterinaermedizinischen Fakultaeet von Peru (der jetzt fuer einen Tierschutzverein vor Ort hunderte von Hunden und Katzen kastriert!), Unten: Studenten aus Holland, die ihr Praktikum bei uns absolvieren und Tieraerzte aus Italien und Malta.



AUSBILDUNG.....

SUPER HILFE



ANDREA aus England ist den "GREAT NORTH RUN" gelaufen (21 km !!!). Freunde und Bekannte haben diese sportliche Hochleistung gesponsort und **EURO 1665,72** sind dabei fuer die Arbeit der LPA zusammengekommen. Die Finanzierung des 8. "Spay day's" war gesichert: 116 Katzen wurden kastriert (78 weibliche, 48 maennliche) **SUPERDANK, liebe Andrea!!**



Julie aus England kam, wie fast jedes Jahr, um einen Teil ihrer Ferien der Arbeit der LPA zu widmen. Herzlichen Dank!!

Teresa (Mitte), mit ihrer Schwester Bonita und deren Freundin Jo kamen aus England zu Besuch um all unsere Hunde professionell zu buersten. Superdank!



THANK YOU

Werner und Susanne (wo ist sie denn?) aus Rastatt kamen wieder zum Streichen der Klinik.....



Guter Wille und Ausdauer sind zwar elementare Bausteine im Tierschutz, aber leider reichen sie nicht aus. Kastrationen, das Versorgen von verletzten oder kranken Tieren, regelmassige Entwurmung, Schutz vor Floehen und Zecken, gutes Futter und der Unterhalt eines grossen Tierschutzzentrums kosten viel Geld (siehe Bilanz letzte Seite). Aber Gott sei Dank gibt es **Sie alle** ueberall in der Welt, die irgendwie dazu beitragen, dass wir seit ueber 20 Jahren unser Arbeit zum Wohl der Tiere immer mehr ausbauen koennen.

TAUSEND DANK im Namen aller Tiere, denen wir dank Ihrer finanziellen Unterstuetzung helfen konnten:

AISPA, Deutscher Tierschutzbund e.V., Pro Tier, Gazan Stiftung, Elisabeth Rentschler Stiftung, Messerli Stiftung, Frau Wechsler, Frau Worni, englische und deutsche Angehoerige der oertlichen Nato-Einheit, die vielen grossen und kleinen Spender aus so vielen Laendern.

Ein grosses DANKESCHOEN auch an unsere freiwilligen Helfer, Mitarbeiter und Mitglieder unseres Vereines LEGA PRO ANIMALE.

WIR ALLE ZUSAMMEN TRAGEN DAZU BEI, DASS WIR HUNDEN UND KATZEN EINE BESSERE ZUKUNFT VERSCHAFFEN!



DANKE, LIEBE FRAU WECHSLER!! Dank einer erneuten finanziellen "Kraftspritze" haben wir nun alle rostigen Zaene, die mit Tieren Kontakt haben, ersetzen koennen. SUUUUUUPER!!!

Jetzt ist nur noch ein Aussenzaun defekt, der erneuert werden muss. Vielleicht findet sich ein Sponsor?

GROSSE BAUSTELLE



SUPER HILFE



Rebecca und Eve machen auf einem Festessen in der Nato auf die LPA aufmerksam und sammeln Spenden.

Herr Hess von der deutschen Natoeinheit, die in Italien stationiert ist, ueberreicht die Spende fuer unsere Arbeit: der Erloes einer Weinprobe, die er und seine Frau zu Gunsten der LPA veranstaltet hatten. TAUSEND DANK!!



Teresa und Dorothea freuen sich ueber Artikel ueber die LPA in einem italienischen und einem englischen Magazin



WAS WIR IM JAHRE 2008 ALLES FUER HUNDE UND KATZEN GEMACHT HABEN.....

977 HUNDE kastriert:



527 "adozione strada" *

KOSTENLOS:

- 100 Strassenhunde
- 21 Privathunde
- 66 Hunde im Zentrum der LPA

Fuer "nur" 253 Privathunde sind die Besitzer fuer die Kosten der Kastration aufgekomen.



10 Hunde waehrend einer "spay tour" nach Ladispoli

* "ADOZIONE STRADA" ist ein Projekt der LPA: wer auch immer einen Hund auf der Strasse findet und ihn adoptiert (mit Mikrochip auf seinen Namen registrieren laesst), erhaelt von uns die Kastration und den Chip kostenlos. Diesen Hunden wird erspart, dass sie in einem Tierheim untergebracht werden. Sie koennen keinen Nachwuchs mehr erzeugen und koennen nicht mehr ausgesetzt werden. Dieses Projekt erfreut sich grosser Beliebtheit: das Telefon steht nicht still, alle wollen ihren Fundhund kastrieren lassen. Fuer 450 Hunde hat die Gazan Stiftung in der Schweiz im Jahre 2008 die Kosten uebernommen.

HERZLICHEN DANK FUER DIESE GROSSE HILFE!!!

1274 KATZEN kastriert:

631 Strassenkatzen waehrend 6 "spay days" in unserer Klinik

KOSTENLOS:

- 174 Strassenkatzen
- 153 Strassenkatzen in Ladispoli
- 46 private Katzen
- 14 Katzen im Zentrum der LPA
- 13 Katzen von Ciro

Fuer "nur" 243 private ist die Operation von ihren Besitzern bezahlt worden.



Herzlichen Dank an Andrea und Frau Donner aus Deutschland fuer die Uebernahme der Kosten eines GANZEN "spay days"

1745 Fundtiere sind kostenlos behandelt worden
2627 Privattiere wurden in der Sprechstunde versorgt

1470 Tiere (817 Hunde und 653 Katzen) sind kostenlos mit einem Mikrochip identifiziert und registriert worden.

75 Hunde und 24 Katzen haben wir in unserem Zentrum aufgenommen
Vermittlung: 77 Hunde ("nur" 28 in Deutschland)
12 Katzen (alle in Italien!)

Ein Leben ohne Tiere ist moeglich, aber sinnlos.

Von Susanne und Werner abgewandelter Spruch von Liorit

Vera und Colette sozialisieren die Welpen



SUPER HILFE

AUCH SIE WOLLEN HELFEN? WIR FREUEN UNS AUF SIE! JEDEN SONNTAG AB 9 UHR MORGENS IM ZENTRUM DER LPA



SUPER HILFE

Grosse Aufraumarbeiten nach dem Zaun-Neubau: oben: Rebecca und Phil beim Kehren. Links: Michelangelo und Rockibi beim Verraeumen der Steine

SUPER HILFE

Anna hat zwar ihr eigenes Haus voller Hunde und Katzen (alle auf der Strasse gefunden), aber wenn Not am Mann ist, desinfiziert sie auch noch Kaefige und Fallen bei uns im Zentrum.

Rebecca und Eve ueberreichen einen finanziellen Beitrag fuer unsere Arbeit. Sie sind staendig auf der Suche nach Sponsoren und arbeiten auch aktiv mit in unserem Zentrum. LIEBEN DANK!!



KATZENVERMEHRUNG IM KLOSTER



Eines Tages klingelte das Telefon. Der Anrufer, Padre Mario aus dem Kloster Liveri, teilte uns sein Anliegen mit: im Klostergarten lebten einige gern gesehene Katzen (sie hielten Mäuse und Ratten fern). Aber sie vermehrten sich zu sehr und ob wir da helfen konnten. Klar konnten wir. Unsere Faenger, Rosa und Dora zogen, mit Fallen bewaffnet, ins Kloster und halfen Padre Mario, die Katzen zu fangen.



Nach der Kastration durften alle 9 Tiere wieder zurueck, um ihr herrliches Leben im Klostergarten weiter zu fuehren, von Padre Mario versorgt und gefuettert.



Das ist Ciro, ein Junge aus Neapel, erst 15 Jahre alt. Er lebt bei seiner Mutter in Bologna und besucht den Vater an manchen Wochenenden in Neapel. Die vielen kranken Kaetzchen im Wohnpark des Vaters taten ihm leid und er beschloss, Geld zu sammeln, dass sie kastriert werden konnten. Mit Hilfe unserer Faenger hat er alle 13 Tiere eingefangen, zu uns gebracht und nach der Kastration wieder freigelassen.



WAS WIR IM JAHRE 2008 AUSGEGEBEN HABEN.....

AUSGABEN IN EURO	2.007	2.008
Gehaelter, einschliesslich Abgaben	€ 135.545,35	€ 147.345,46
Reparaturen	€ 37.960,58	€ 11.627,58
Medikamente und Verbrauchsmaterial/Klinik	€ 52.320,02	€ 57.351,32
Futter	€ 11.334,10	€ 12.206,40
Verbrauchsmaterial	€ 5.681,26	€ 4.456,04
Postgebuehren	€ 5.741,75	€ 5.660,18
public relations einschliesslich Druckerei	€ 14.613,36	€ 7.354,19
Wasser und Gas	€ 12.864,15	€ 14.637,18
Telefon	€ 2.636,32	€ 2.837,79
Strom	€ 2.200,99	€ 8.285,07
Versicherungen	€ 444,04	€ 669,28
Kraftstoff	€ 4.730,51	€ 3.590,03
Steuerberater, Anwalt	€ 5.376,03	€ 5.789,15
Steuern	€ 20.210,26	€ 21.200,60
Reisekosten (fast alle ersetzt)	€ 8.027,47	€ 2.117,69
Fuhrpark	€ 10.517,48	€ 6.672,71
Spezialmuell	€ 6.690,45	€ 6.653,95
Verschiedenes	€ -	€ -
Veterinaeramt, Blutanalysen, Heimtierausweise	€ 2.567,36	€ 2.730,39
Anschaffungen	€ 18.417,51	€ 1.784,80
Bueromaterial	€ 636,41	€ 310,81
	€ 358.515,40	€ 323.280,62

LEGA PRO ANIMALE

newsletter 2008

Liebe Tierfreunde und Goenner,

Jahresbericht 2008? Mir scheint, dass ich gerade erst die Weihnachtspost versandt habe. Die Zeit fliegt dahin und ich kann es einfach nicht glauben, dass wir heuer ein Jubiläum feiern werden: Im September vor 20 JAHREN war die große Eröffnungsfeier des Sterilisationszentrums in Castel Volturno. Nach 5 Jahren in Villa Literno, wo wir in einem alten Bauernhaus unser provisorisches Zentrum aufgeschlagen hatten, sind wir endlich umgezogen. Mit Sack und Pack und allen Tieren; die Männer des Zivilschutzes von Castel Volturno haben alles auf ihren LKW geladen und geholfen. 25 lange Jahre Kampf, tagein, tagaus. Von Sterilisationen wollte man nichts wissen. Eigentlich „kastrieren“ wir ja, da wir die Geschlechtsdrüsen auch bei den Weibchen herausnehmen. Aber man legte uns nahe, lieber von „Sterilisation“ zu reden, das sei viel freundlicher als „Kastration“. Wir haben den Leuten den Gefallen getan, aber immer erklart, was wir tun. Wichtig ist, dass man es „richtig“ macht. Und heute ist Kastration im Gesetz verankert. Das heisst:

Straßenkatzen müssen von Amtstierärzten kastriert und wieder an ihrem Fangort ausgesetzt werden. In manchen Regionen werden auch Hunde eingefangen, kastriert und wieder freigelassen. Das funktioniert besonders im Zentrum von Neapel sehr gut.

Würde das geschehen, wenn ich nicht angefangen hätte etwas zu verändern?



Ich bin vielen Leuten ein Dorn im Auge, vor allem Tier"schützern" (Warum eigentlich? Kämpfen wir nicht alle für das „Wohl“ der Tiere?). Gerade vor kurzem, am Weihnachtsabend 2008 dachte ich an die Nacht im Jahre 1999, die ich auf dem (ungeheizten!) Polizeirevier von Castel Volturno verbracht habe. Am 24. Dezember kam morgens mit der Post ein stinkendes Päckchen, aufgegeben in Neapel, und darin befand sich ein echtes Huhn, mit einer Drahtschlinge erdrosselt, voller getrocknetem Blut und fürchterlich nach Verwesung stinkend (schon damals dauerte die Auslieferung der Post sehr lange). Zudem war ein handgeschriebener Zettel dabei, auf dem stand: „Ekelhafte Nutte, früher oder später erwischen wir Dich auch“. Es war wie im Film: die Kriminalpolizei kam, endlose protokollierte Gespräche, Vermutungen, wer wohl der Absender sein könnte. Natürlich haben die Nachforschungen der Polizei nichts ergeben. Das war nur eine von vielen Episoden: Drohbriefe, Verleumdungen in der Zeitung, im Fernsehen, im Internet: ich würde arme italienische Straßenhunde in Deutschland und in der Schweiz fuer den Tierversuch verkaufen. Es folgten Telefonanrufe mit Beschimpfungen aus ganz Italien.....

Auf der anderen Seite gibt es aber auch Tier"schützer", die hunderte von Hunden sammeln, aber nicht die nötigen finanziellen Mittel haben, um sie artgerecht zu betreuen. Sie sind ueberzeugt davon, „ihr Bestes“ zu geben, doch die Tiere in ihrer Obhut sind übersät mit Zecken und Flöhen und kratzen sich unentwegt. Unbehandelte Verletzungen laden Fliegen ein, darin Eier abzulegen, damit die Maden sich entwickeln können. Oft haben diese Leute nicht einmal die Zeit, wenigstens die Ausläufe regelmäßig zu reinigen. Diese Leute lässt man machen. Sie opfern ja ihr Leben fuer die Tiere, sie "lieben" sie..... Und mit ungeheurer Macht ziehen die gleichen Personen über kommerzielle Tier"heime" her, in denen die Hunde oft tiergerecht versorgt und tiermedizinisch behandelt werden. Verlieren wir hier nicht völlig das Ziel des Tierschutzes aus den Augen?

20 Jahre seit der Eröffnung des Sterilisationszentrums; das lädt zum Überlegen ein. Hat sich denn etwas geändert? Wenn man durch Castel Volturno fährt und die streunenden und kranken Hunde sieht, kann man schlicht und einfach sagen: nein, es ist wie eh und jäh. Zumindest wie zu der Zeit, bevor wir unser Projekt in dieser kleinen Stadt angefangen hatten - kostenlos für die Gemeinde. Das war 1995. Im Jahre 2004 wollte man unsere Hilfe nicht mehr. Ein kommerzielles Tierheim wurde aufgemacht, die Hunde eingefangen und, gegen Bezahlung, dorthin gebracht. Bald war es überfüllt und so hat man keine Hunde mehr eingesammelt. Jetzt ist der Ort wieder voller Strassenhunde, wie vorher. Ist doch eigentlich klar, oder? Wenn Menschen, wie Hunde das tun, zwei mal pro Jahr so viele Kinder zur Welt bringen und schon im Kindesalter damit anfangen würden, wo wäre Mutter Erde heute? Denkt denn keiner darüber nach, dass eine Huendin in 10 Jahren 20 Wuerfe liefert, 100 Welpen „produziert“? Und nachdem die Hunde hier nicht von ihrem Besitzer kontrolliert werden und frei herumlaufen koennen, kommen diese Welpen auch zur Welt. Nur sterben die meiste: an Krankheiten, durch Autounfaelle..... und stellen ein grosses Problem fuer die oeffentliche Sicherheit und Gesundheit dar. Und die zustandigen Behoerden? Es scheint ihnen egal zu sein. Vielleicht ist eine Veraenderung auch unerwuenscht. Warum sonst will man mir verbieten mit unserem Sterilisationsmobil in verschiedenen Orten streunende Katzen und Hunde zu kastrieren, die sonst niemand kastrieren wuerde?

Dennoch hat sich etwas geändert: tausende von Leuten lassen nun ihre Hunde und Katzen kastrieren! Und nicht nur bei uns. Alle Tierärzte arbeiten mit. Trotzdem sind immer noch nicht genug Tiere kastriert. Die Geburtenrate ist einfach noch zu hoch. Deshalb müssen wir weiter machen, den „Hahn immer weiter zudrehen“, bis nur noch so viel „heraustropft“, wie vermittelt werden kann. Tierheime, auch auch gut geführt sind, sind kein Ort, an welchem ein Tier lebenslang inhaftiert sein sollte. Vorübergehend ja, bis man

(Weiter letzte Seite...)

Wir arbeiten fuer eine bessere Zukunft fuer Hunde und Katzen. Wir kastrieren und bilden aus, wir klaeren auf und wir gehen in Schulen, wir arbeiten mit Politikern und Behoerden. **BITTE HELFEN SIE UNS DABEI** Ihr LEGA PRO ANIMALE Team und die Stiftungsraete und Beiraete der FONDAZIONE MONDO ANIMALE

eine neue Familie findet, die dem Hund oder der Katze die nötigen Streicheleinheiten gibt und alles, was das Tier sonst noch braucht, was es für seine physischen und psychischen Bedürfnisse benötigt. Mache ich da einen Denkfehler? Manchmal habe ich das duistere Gefuehl, dass Tier"schützer" die groessten Feinde der Tiere sein können. Arme Tiere. Ob sich das irgendwann mal ändert? Vielleicht in weiteren 20 Jahren? Ich bin unseren Goennern in aller Welt dankbar, die die Arbeit der LEGA PRO ANIMALE und ihre Ideen seit so vielen Jahren unterstützen und mithelfen, Hunden und Katzen eine bessere Zukunft zu verschaffen: ohne Zäune und Gitter, ohne die Gefahr von Autos überrollt zu werden, schlicht und einfach ein gemütliches Zuhause zu haben mit einem Herrchen oder Frauchen. Bitte helfen Sie auch weiterhin. Jede Kastration verhindert die Geburt von Millionen von unerwünschten Welpen, die auf der Straße oder in Massentierheimen landen. Dorothea Friz, Präsident LEGA PRO ANIMALE

WIE SIE DEN TIEREN IN ITALIEN HELFEN KOENNEN:

- mit Decken (vor allem Fleece-Deckent), Handtuechern, alten Bettlaken (auch bunt und Mischfaser), grossen Baellen zum Spielen fuer die Hunde, Leckeris und allem was Hunde und Katzen so moegen.
- mit einer Spende auf eines der genannten Konten (bitte Absender deutlich und vollstaendig schreiben!)
- adoptieren Sie einen Hund oder eine Katze
- mit einer Patenschaft fuer einen unserer "Oldies", einschliesslich der Bueffel
- erzaehlen Sie Ihren Bekannten und Freunden ueber unsere Arbeit
- helfen Sie vor Ort: Reparaturen, Streichen, Gaertnern, etc.)
- spielen Sie im Zentrum mit unseren Hunden und Katzen
- transportieren Sie ein Tier nach Deutschland zu seinem neuen Besitzer
- uebernehmen Sie die Kosten fuer eine Kastration
- uebernehmen Sie die Kosten fuer einen Sterilisationskurs fuer Tieraerzte
- bedenken Sie ueber Ihren Tod hinaus die armen italienischen Hunde und Katzen in Ihrem Testament!



Und was wuerde ich ohne Claudi machen? Sie bearbeitet unsere Internetseiten, betreut die italienischen Spender und steht immer mit Rat und Tat zur Seite. Danke Dir und Deinem Sohnmann "Nicola"

Fuer unsere Arbeit brauchen wir finanzielle Mittel. Wir muessen fuer Futter, Medikamente und vieles anderes bezahlen. Die Strom-, Gas- und Wasserrechnungen erzeugen regelmassig kleine Schocks, die Angestellten muessen ihre Loehne bekommen..... Wir sind auf Spenden angewiesen, um effektiv arbeiten zu koennen. Wir muessen sparen, woimmer es moeglich ist.

BITTE TEILEN SIE UNS MIT, OB SIE IN ZUKUNFT UNSERE ZEITUNGEN PER E-MAIL ERHALTEN MOECHTEN. SO KOENNEN SIE IHRE FREUNDE UND BEKANNTE MIT EINEM KNOPFDRECK UEBER UNSER TUN INFORMIEREN. ODER WOLLEN SIE LIEBER EINE GROESSERE ANZAHL VON GEDRUCKTEN ZEITUNGEN ZUM AUSLEGEN BEI TIERAERZTEN ODER IN IRGENDWELCHEN WARTEZIMMERN? BITTE TEILEN SIE UNS MIT, WAS IHNEN LIEBER IST! legaproanimale@tin.it



Ist ein italienischer NON PROFIT Verein (eingetragen mit der Nummer 008/A im Register der Tierschutzvereine bei der Region Campanien) mit der Vision: jeder Hund und jede Katze braucht ein Frauchen/Herrchen (keine Tiere mehr auf der Strasse und keine ueberfuellten Tierheime) **SPENDENKONTO ITALIEN** cc postale 10973816 Banco Posta: IT 81 Q 07601 14900 000010973816 BIC: BPPI I TRRXXX

Steuerabzugsfaehige Spenden in Deutschland ueber den DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUND e.V. Sparkasse Bonn, Konto 40444, BLZ: 37050198 IBAN: DE 88 37050198 0000040444 BIC: COLS DE 33

IMMER MIT DEM VERMERK: FUER LEGA PRO ANIMALE ODER FUER DIE STIFTUNG MONDO ANIMALE

IN DER SCHWEIZ: ueber die SCHWEIZER GESELLSCHAFT FUER TIERSCHUTZ Postscheckkonto 80-5540-4

Kontaktperson Schweiz: Frau Wechsler 0041-44-3912330 - pablito99@bluewin.ch



Ist eine deutsch-italienische NON-PROFIT Stiftung, eingetragen im Register der juristischen Personen bei der Polizeipraefektur in Caserta mit der Nummer 223. STIFTUNGSZWECK:

Die Stiftung MONDO ANIMALE wird durch AUFKLAERUNG UND AUSBI LDUNG alles tun, um den Respekt vor domestizierten Tieren zu foerdern. **SPENDENKONTO ITALIEN:** cc postale 80843030 Banco Posta IT 38 X 07601 14900 000080843030 BIC: BPPI I TRRXXX



Circe, die jetzt Paula heisst in Deutschland!



LEGA PRO ANIMALE
Via Mario Tommaso
I-81030 Castel Volturno (CE)
Tel.+Fax: 0039-0823.859552
e-mail: legaproanimale@tin.it
www.legaproanimale.de
web.tiscali.it/legaproanimale
www.fondazionemondoanimale.com
www.geocities.com/fondazionemondoanimale

